

Inhaltsverzeichnis

GELEITWORT.....	7
1. EINLEITUNG.....	9
1.1. Vorbemerkungen.....	9
1.2. Aufgabenstellung.....	13
1.3. Methode und Quellen.....	16
2. VORAUSSETZUNGEN.....	23
2.1. Sprachgeschichtliche Voraussetzungen.....	23
2.2. Sprachenrechtliche Grundlagen.....	28
2.2.1. Sprachliche Minderheit und der „Sonderfall Schweiz“.....	31
2.3. Strukturelle Voraussetzungen.....	35
2.3.1. Die wirtschaftliche Entwicklung der welschen Schweiz.....	38
2.3.2. Die demographische Entwicklung.....	42
2.4. Die Zugehörigkeitsproblematik der Romandie.....	46
2.5. Der Konservatismus der Zwischenkriegszeit.....	52
3. BERÜHRUNGS- UND KONFLIKTBEREICHE IN DEN JAHREN 1930 BIS 1945.....	59
3.1. Politik.....	60
3.1.1. Die Volksabstimmungen 1930- 1945.....	63
3.1.1.1. Kommentar.....	66
3.1.2. Der Streit um das Strafgesetzbuch.....	70
3.1.3. Die Föderalismus-Debatte der dreissiger Jahre.....	78
3.1.3.1. Der Widerstand gegen die Weinsteuer.....	83
3.1.3.2. Die Konsensbildung von 1938/39.....	86
3.1.4. Der Konservatismus in der welschen Schweiz.....	92
3.1.5. Die „auseinanderstrebenden Affinitäten“ im Zweiten Weltkrieg.....	100
3.2. Die Kultur und der Nationalbegriff.....	106
3.2.1. Das welsche „malaise“ der dreissiger Jahre.....	108
3.2.2. Die Gegenbewegung.....	115

3.2.3. Die geistige Landesverteidigung seit 1935.....	124
3.2.3.1. Die Affäre um C.F.Ramuz.....	133
3.2.4. Deutsch und Welsch zur Zeit der Landesausstellung.....	138
3.3. Die Sprache.....	152
3.3.1. Die Mundartbewegung in der Deutschschweiz.....	154
3.3.1.1. Die Reaktionen in der welschen Schweiz.....	159
3.3.2. Der Sprachenschutz.....	165
3.3.3. Das Sprachenrecht.....	172
4. SCHLUSSBEMERKUNGEN.....	181
BIBLIOGRAPHIE.....	185